



Viele Grüße aus Ruanda, der Grenzübertritt hat gut geklappt, nur hat es als ich den Schlagbaum passierte angefangen zu Regnen und nicht mehr aufgehört.

Das war der Ausblick auf die Vulkane, habe mich gegen einen Besuch des NP entschieden.

Es geht durch extrem bergiges Land, es ist kühl ca.9 Grad.



Ich habe die Teerstraße verlassen und bin auf einer üblen steinigen Piste anfangs durch Teeplantagen gefahren. Ich habe für 50km 4 Stunden gebraucht. Es war sehr kurvig, steile Anstiege und steile Gefälle wechselten sich ab, aber landschaftlich sehr Interessant.



Die Ernte ist voll im Gange.



Die Felder kleben an den Hängen.





Wenn ich durch die kleinen Ortschaften hier fahre und die Schule ist gerade zu Ende, laufen mir dutzende Kinder hinterher und winken und schreien Mzungu!!!!



Auf diesem Bild sieht man ein wenig, wie bergig es ist, Ihr könnt euch vielleicht vorstellen wie da die Straßenführung aussieht.



Holzeinschlag und Bearbeitung in Ruanda.



Der erste Ausblick durch den Dunst auf den Lake Kivu.



Der See bei Kibuye wo ich auch übernachtete.



Leider gibt es hier in dem verschlafenen Nest keinen Geldautomaten der funktioniert, es wir rechts gefahren und französisch gesprochen, ich verstehe kein Wort.

Mal sehen wie es weiter geht.

Gruß

Christian